

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Dr. Michael Efler (LINKE)**

vom 10. Februar 2021 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 11. Februar 2021)

zum Thema:

Nachfrage zur Drucksache 18 / 26 181: Energetische Sanierung in Berlin – Wo stehen wir?

und **Antwort** vom 22. Februar 2021 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 24. Feb. 2021)

Senatsverwaltung für
Umwelt, Verkehr und Klimaschutz

Herrn Abgeordneten Dr. Michael Efler (Die Linke)
über
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/26601
vom 10.02.2021
über Nachfrage zur Drucksache 18/26181: Energetische Sanierung in Berlin – Wo
stehen wir?

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl bemüht, Ihnen eine Antwort auf Ihre Anfrage zukommen zu lassen und hat daher die IBB Business Team GmbH (IBT) um Stellungnahme gebeten, die von dort in eigener Verantwortung erstellt und dem Senat übermittelt wurde. Sie wird in der Antwort an den entsprechend gekennzeichneten Stellen wiedergegeben.

Frage 1:

Aus der Antwort auf Frage 6 der Schriftlichen Anfrage auf Drs. 18 / 26 181 geht hervor, dass bei 112 umgesetzten Heizungsaustauschmaßnahmen nur 233 Tonnen CO₂/Jahr eingespart werden können.

- a) Wie kommt diese geringe CO₂-Ersparnis zustande?
- b) Welches Heizungssystem oder welche Kombination ist jeweils anstelle der Öl- oder Gasheizung gefördert worden?

Antwort zu 1:

a) Die IBB Business Team GmbH (IBT) gibt an, dass die Einsparungen auf Basis der jeweils geförderten Maßnahme bzw. Maßnahmenkombination mit dem CO₂-Rechner des Umweltbundesamtes berechnet wurden und die angegebene kumulierte CO₂-Einsparung von 233,6 t/a einer durchschnittlichen prozentualen Einsparung von ca. 45 Prozent je Maßnahme entspricht. Der Senat weist ergänzend darauf hin, dass sich das Förderprogramm vornehmlich an Ein- und Zweifamilienhäuser richtet und die Höhe der absoluten Einsparpotenziale dementsprechend begrenzt ist.

b) Die IBT übermittelt hierzu folgende Auswertung der geförderten Maßnahmen:

Anzahl	Alte Heizung	Neue Heizung	Zusätzliche Kombination
83	Ölheizung	Gas mit Brennwerttechnik	ohne
8	Ölheizung	Gas mit Brennwerttechnik	mit Solar
13	Ölheizung	Wärmepumpe	ohne
1	Ölheizung	Holzpelletkessel	ohne
6	Gas ohne Brennwerttechnik	Gas mit Brennwerttechnik	mit Solar
1	Gas ohne Brennwerttechnik	Wärmepumpe	ohne
112			

Berlin, den 22.02.2021

In Vertretung
Stefan Tidow
Senatsverwaltung für
Umwelt, Verkehr und Klimaschutz